

Lebensdaten

geboren 1887 in Meschede an der Ruhr,
gefallen im 1. Weltkrieg 1914 in Frankreich

wichtige Stationen seines Lebens

Macke studiert in Düsseldorf und setzt sich - nachlesbar an seinen zahlreichen Skizzenbüchern - mit klassischen Werken und dem in Deutschland damals noch wenig bekannten Impressionismus auseinander. Vor allem Manet und Cézanne haben ihn beeindruckt. Bei seinen Reisen lernt er u. a. Matisse kennen, er studiert bei Corinth. 1910 zieht er an den Tegernsee und schließt sich dort bereits 1911 der Künstlergruppe „Blauer Reiter“ an. 1914 unternimmt er mit Paul Klee die berühmte Tunisreise, die seine Sensibilität für Lichteffekte verstärkt. Seine dort gemalten Aquarelle weisen eine stark vereinfachte Gegenständlichkeit und einen flächigen Farbauftrag mit sehr hellen, leuchtenden Farben auf. Gleich nach Beginn des Ersten Weltkrieges wird Macke eingezogen und fällt an der Westfront.

Kurzcharakteristik

In seinem künstlerischen Schaffen wird August Macke sowohl von den Impressionisten als auch von den Kubisten beeinflusst. Er splittet die Bildgegenstände auf und ordnet sie in einem flächigen, harmonischen Bildaufbau in leuchtenden Farben an. Seine bevorzugten Motive sind der Mensch in der Landschaft oder in eleganter Großstadtumgebung.

bedeutende Werke

Vor dem Hutladen, 1913
Mädchen unter Bäumen, 1914
Tunesische Landschaft, 1914
Serie von Aquarellen der Tunisreise, 1914